

Lieber Walter,

wie gerne hätten wir mit Dir Deinen 90. Geburtstag am 12. März 2019 gefeiert! Seit langem wollten wir in Vorbereitung darauf Deine Erinnerungen hören und Deine unzähligen Ehrungen und Fotos anschauen, aber Du hast immer gesagt, dass Du nicht so wichtig wärst. Als wir aber gesehen haben, dass Deine Gesundheit in den letzten Monaten immer mehr nachließ, haben wir Dich bedrängt und zum Glück wenigstens einen kleinen Teil Deines riesigen Schatzes gesehen. So fanden wir unzählige Ehrungen und Auszeichnungen – teils mit Silber, Gold und Diamanten - vom Luftsportverband Bayern, der Luftrettungsstaffel Bayern, dem Aeroclub Ansbach und von vielen weiteren Institutionen.

1943 bist Du mit 14 Jahren bereits geflogen, bevor Du als Jugendlicher in den Krieg musstest. Nach dem Krieg warst Du Landmaschinenmechaniker und machtest die Gesellenprüfung in Maschinenbau und Elektrotechnik und später den Meister.

1950 konntest Du erstmals wieder fliegen. In Ansbach bautest Du aus Abfallholz die ersten Segelflugzeuge und dann zusammen mit einem Freund einen Motorsegler – den Motorspatz.

1958 wurdest Du Mitglied im Aeroclub Ansbach, so dass Du in diesem Jahr 2018 die Auszeichnung für 60-jährige Mitgliedschaft bekommen konntest.

1963 kamst Du als Berufsschullehrer nach Donauwörth, bliebst aber den Ansbachern treu, wo Du in jedem Jahr mit dem Wohnwagen zum Fliegerfest kamst und nachts auf die Flugzeuge aufpasste.

Als junger Lehrer absolviertest Du in den Sommerferien an der Nordsee Deine Motorflug-Prüfung so brillant, dass Du sofort als Inselflieger für viele Jahre in den Sommerferien eingesetzt wurdest.

In Donauwörth warst Du zusammen mit Schorsch Gerstmeier einer der Männer der ersten Stunde am neuen Flugplatz Genderkingen und halfst ihm und seinen Kunden viele Jahre in der Wartung und bei Abnahme- und Überführungsflügen. Auf diese Weise und bei vielen anderen Gelegenheiten sammeltest Du Flugerfahrung auf einer fast beispiellosen Zahl unterschiedlicher Flugzeugtypen – vom Schulgleiter Grunau Baby bis zur zweimotorigen Turboprop-Maschine King Air. Du hattest die Berechtigungen für Banner- und Flugzeugschlepp und für Kunstflug. Dieses Können half Dir und anderen mehrmals in sehr kritischen Situationen – z.B. bei Motorausfällen nach dem Start oder als sich ein Fallschirm im Höhenleitwerk der Springermaschine verfang.

Ein Beweis für Dein außergewöhnliches Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl war Dein Entschluss, trotz positivem fliegerärztlichen Attest 2005 Deine Pilotenlizenzen freiwillig auslaufen zu lassen. Danach standst Du aber noch fast bis zum Schluss als Copilot, Navigator und „Schmiermaxe“ zur Verfügung.

Du warst aber nicht nur ein exzellenter Pilot und äußerst kompetenter Techniker, dem viele spätere Flugzeugwarte ihre Ausbildung verdanken. Du warst vor allem ein äußerst engagierter, pflichtbewusster, treuer, zuverlässiger und liebenswerter Mensch. Alle Generationen – Flieger und Nichtflieger – verehrten Dich. Nicht nur zu Deiner Familie, sondern auch zu Deinen Nachbarn standst Du in einem sehr engen Verhältnis. Diese gute Nachbarschaft hat Dir gerade in der letzten Zeit mehrmals das Leben gerettet, aber irgendwann war der Tod doch stärker.

Du warst beliebt bei den Kindern, denen Du seit vielen Jahren bei den Ferienprogrammen am Flugplatz die Flugzeuge erklärtest, und bei den Senioren, für die Du jeden Samstag den Stammtisch organisiertest. Für alle Kameraden, gerade auch für die jüngeren und unerfahrenen, hattest Du immer ein freundliches Wort und einen guten Rat. Du warst, wann immer nötig, Flugleiter bei uns und bist oft in der Nacht zum Platz gekommen, um Werner Rühmann mit der Grenzebach-Maschine landen zu lassen.

Du hattest Schlüssel für alle unsere Hangars, denn Du sorgtest immer dafür, dass alle nachts verschlossen waren. Wenn immer Deine Gesundheit es zuließ, warst Du bei allen Veranstaltungen unseres Vereins dabei und brachtest wichtige Beiträge. Und gerade auch für mich hattest Du immer wichtige Informationen, einen guten Rat und ein liebes Wort.

Du warst als hochgeachteter weiser Mann Ehrenmitglied und Mittelpunkt in unserem Verein – so wie unser Verein der Mittelpunkt in Deinem Leben wurde.

Wir haben Dir unendlich viel zu verdanken und werden Dich immer vermissen, denn wir wissen nicht, wer Deine Rolle und Deine vielfältigen Aufgaben übernehmen könnte.

So wie Du nach jedem Pilotenabend jeden einzelnen mit den Worten „Und Dir noch einen schönen Abend!“ persönlich verabschiedet hast, so sagen wir jetzt zu Dir „Und Dir noch ein ewiges Leben!“

Wir wissen, dass Du uns weiter bei unseren Flügen begleiten wirst.

Matthias Obermayer

Wir alle, auch seine Kollegen vom Samstagstammtisch trauern um Walter Koch.

Es war immer Walters Freude, wenn er seine Kameraden um sich hatte. Geradezu fürsorglich kümmerte er sich um jeden Einzelnen. Er wollte diese im Fliegerclub schwindende Treffen Gleichgesinnter unter allen Umständen erhalten.

Er animierte uns, vor allem die älteren Fliegerfreunde, einen Stammtisch einzurichten.

Jeden Samstag pünktlich um 14:00 Uhr war Walter zur Stelle, war erfreut wenn sich 8 oder 10 Fliegerfreunde um ihn versammelten, Geschichten austauschten und sich seinen reichen Schatz an Flieger-Erinnerungen anhörten.

Er war die Seele an unserem Flugplatz. Aufmerksam verfolgte er das Geschehen immer im Sinne von Verantwortung.

Walter handelte, als wäre der Flugplatz sein Eigentum. Er hat nie gefragt, was er vom Fliegerclub erhält, er hat nur immer selbstlos geliefert.

Auch war er stets darauf bedacht, fremde Flieger freundlichst zu empfangen und deren Wünsche best-möglichst zu erfüllen, schuf so für unseren Flugplatz ein im weiten Umkreis hervorragendes Image.

Selbstlos handelte Walter, wenn einer von uns mit seiner Maschine eine technische Störung hatte, egal ob zuhause oder irgendwo in Europa. Er packte seine Werkzeugtasche und legte los, um die Maschine wieder in die Luft zu bekommen. An eine Vergütung dafür dachte Walter nicht.

Fliegen war sein Leben.

Walter wir werden dich vermissen, wissen nicht wer in Deine Fußstapfen treten könnte.

Du warst eine Legende und solch einen Kameraden werden wir so leicht nicht finden.

Wir wünschen Dir auf Deinem letzten Flug ins Jenseits ein gutes Ankommen und ich bin sicher, dass Du für jeden von uns einen Platz dort freihältst.

Ruhe in Frieden.

Michael Kimmerle